

## **Kategorie 5 – Gemeindespezifisch**

Niederseßmar: Kirche ist nicht nur Messraum, auch Versammlungsraum, z. B. für Chor oder Frauen...

Eine Leitung für die Jugendarbeit auf dem Hackenberg (freitags) fehlt.

Früher gab es in Lantenbach 30 Messdiener, heute keine mehr. Niemand kümmert sich drum, und Kinder ziehen sich gegenseitig mit, und wo sie das nicht mehr tun, stirbt so ein Zweig schnell. Der 2-Wochen-Rhythmus war ein deutlicher Einschnitt. Soll alle 14 Tage eine Andacht gefeiert werden? (Vorbild Marienhagen und Wiedenest) Ist dafür das Klientel noch da? Kommt da überhaupt noch wer außer dem Vorbereitungsteam?

Die 10 verschiedenen Ortschaften rund um Lantenbach sind eine schwierige Voraussetzung für kirchliches Leben.

Die gesamte Gemeinde in Lantenbach wird derzeit getragen durch den Chor und durch Ehepaare, die sich hier verwurzelt fühlen.

Frage: „Gibt es Möglichkeiten, neue Chormitglieder zu werben“ Antwort: „Ach komm, hörn se auf!“

Was Gemeinde hat, ist nicht nur schlecht: z.B. ökumenischer Gemeindetreff mit regelmäßig ca. 20 Teilnehmern.

Die Akustik ist schlecht, Lektoren und Zelebranten sprechen in unterschiedlicher Lautstärke (schlecht für Hörgerätträger), Lektoren und Zelebranten nuscheln manchmal.

Wir können froh sein, dass wir die Messdiener und Kolpingjugend haben, sonst ständen vielleicht nicht mal die Weihnachtsbäume hier in der Kirche.

Mit Christen Ökumene zu Weihnachten, für das ganze Dorf wäre gut, denn es leben viele Protestanten in Osberghausen. Den Kontakt zum örtlichen Kindergarten nutzen zum Beispiel für ein Schattenspiel Eltern der Kindergarten Kinder mit einbeziehen. Kulturkirche dabei nutzen als Initial.

Bessere Regelung als ein wöchentlicher Wechsel ist ein halbjährlicher Wechsel der Messen.

In den Kath.-Zweig der Grundschule gehen und Werbung für die Messdiener machen.

An allen Kirchorten gibt es Gläubige, die die Mundkommunion empfangen und dies kniend tun oder gerne tun würden. Ich fände es schön und ein Zeichen der Ermutigung, wenn man diesen Gläubigen dazu eine würdigere Möglichkeit einräumen würde, indem man etwa an einer Stelle der Kirche den Kommunionempfang an einer Kirchenbank ermöglicht, die man entweder zu diesem Zweck aufstellt oder aber eine vorderste Bank dafür reserviert. Ich sehe dies wohlgerne als Ergänzung zur Handkommunion und nicht als deren Ersatz.

Warum geht man den Kirchengliedern nicht nach (aktives Nachfragen)?

Wie darf ein Laie das Seelsorgeteam unterstützen?

Fahrdienst für ältere Menschen, Krankenbesuche, Krankenkommunion

Derschlag: Die Kommunionbänke sollen bleiben!

Das Kirchengebäude soll im Dorf bleiben. Jeden Sonntag in jeder Kirche Gottesdienst. Zur Not als Wortgottesfeier. Dies wurde sowohl mit Kommunionausteilung als auch ohne Kommunionausteilung benannt.